

## Tansania – Besuch September 2023 – Makete - SUMASESU

SUMASESU ist die NGO des (ehemaligen Kreis-Bürgermeister von Makete) Egnatio Mtawa.  
Internet: Sumasesu.org

Wir trafen in Makete in deren Büro alle maßgeblichen Mitarbeiter, einige sind leider gegangen, da die Förderung von Brot für die Welt Anfang 2024 ausläuft. Es bestehen aber gute Chancen (90% lt. Mtawa), weitere Finanzierungen zu erhalten. Allerdings müssen zukünftig immer Co-Finanzierer mit 40% beteiligt sein (gerne auch für einzelne Unterprojekte).

Könnte hier die Kirche aktiv werden mit ggf. zukünftig gemeinsamen Projekten oder engerer Kooperation – siehe unten?

### Empowerment

Parallel zu dem Empowerment-Projekt der Kirche, dem ähnlichen Projekt in Lupila von Distriktpastor Enock Ngajib (Taranta, siehe dort) und der staatlichen Initiative (Land-use Planning, siehe dort) ist auch von Sumasesu vor zwei Jahren eine Initiative in Ipepo und Igolwa (und 11 weiteren Orten außerhalb unseres Wirkungskreises) begonnen worden (Zur Info, insgesamt gibt es im Bereich 97 Orte).

Schwerpunkte:

- Landrechte
- Entrepreneurship (welches Geschäft, schriftlicher Businessplan, schriftliches Budget)
- Hinweise zu Klimawandel und daran angepassten Pflanzen und Techniken (Praxis)
- Es wird KEING Geld vergeben!

### EpiC (Epedemic Concept)

Hier geht es um Vorbeugung gegen sexuell übertragbare Krankheiten, allen voran natürlich HIV/AIDS, aber auch ungewollte Schwangerschaften (unintended pregnancy). Das Problem ist allerdings in den letzten Jahren immer seltener geworden (entgegen der bedauerlichen Ausnahme, die wir gerade bei einem Mädchen aus dem Msamariahaus hatten). Grund dafür ist u.a., dass die Mädchen in den Secondary Schools nun in Dormitories auf dem Gelände wohnen müssen.

Früher lebten sie oft in der Umgebung in eigenen kleinen Hütten oder Wohnungen und mussten dafür -und für Lebensmittel- selbst aufkommen. Da war ein „reicher“ Freund oft die (vermeintliche) Rettung.

Heute wird Prävention nach dem ABC-Prinzip propagiert: A wie Abstinenz, B wie Being faithfull und C wie Condom use.

Außerdem hat Präsidentin Hassan wieder erlaubt, dass schwangere Mädchen weiter zur Schule gehen dürfen, es soll sogar inzwischen spezielle „Mutter mit Kind“ Schulen geben (in Njombe?)

Zur Verbreitung der Informationen und Nachrichten dient immer noch das „Radio GREEN“, das von vielen jungen Menschen gehört wird, ggf. auch über Smartphones und via facebook und Instagram.

### Umwelt / Agrar

Pinien sind, laut Mtawa, nicht gut für den Wasserhaushalt des Landes, sie wurde angepflanzt als Bauholz, werden aber zunehmen auch als Brennholz genutzt. Es sollten viel mehr ursprüngliche, einheimische Bäume gepflanzt werden, die an Natur und Grundwasser angepasst sind. Dennoch wird ein Projekt ins Auge gefasst, aus den Sägespänen (die derzeit einfach in der Landschaft liegen bleiben), „Chackos“ (Pallets) zu pressen, die verfeuert werden können.

Der staatlichen Stromerzeugung mit Wasserkraft sollten immer auch die privaten Solar-Anlagen an die Seite gestellt werden. Der Klimawandel wird die Wassermengen reduzieren – und damit die erzeugbaren Strommengen. Das bedeutet, dass auch auf lange Sicht der staatliche Strom nicht ständig zur Verfügung stehen wird.

Abschließend waren wir wieder bei Mtawa im Privathaus zum Abendessen und weiteren Gesprächen eingeladen.